

## Die Tabernakel-Engel

10. Juni

Eine Woche lang vor Fronleichnam und eine Woche lang nach Fronleichnam stehen Engel des Brotes, der Hingabe, der Passio, der Gewalt Jesu Christi vor dem Thron des Allerhöchsten, um das Göttliche Geheimnis der Heiligsten Eucharistie zu ehren und anzubeten. Sieben Engel sind es heute, die als Fürbitter vor Gott stehen: Die sieben Tabernakel-Engel.

Sie stehen mit ihrer Macht, mit ihrer Liebe überall dort, wo ihr Herr und Gott in der demütigen Gestalt des Brotes von einem Tabernakel aus auf die Seinen wartet (o, so oft vergeblich wartet), von wo aus Er Schutz und Hilfe ist für den, der sich nur unter Seinen Schutz stellen will, von wo aus Er dem Vater im Himmel die schuldige Anbetung leistet, auf welche die Menschen meist vergessen. Diese sieben Engel sind von Maria selbst zusammengestellt. Sie werden den Machtbereichen entnommen, aber sie wechseln innerhalb ihrer Machtbereiche, damit jeder Engel einmal Ehrendienst vor dem heiligsten Brot leistet.

Aus dem ersten Machtbereich steht heute hier St. Chaled. Er ist für St. Chud hier, dem Engel der Kirche, der die heiligen Orte hütet. Er zündet die Kerzen an und läßt das ewige Licht nicht verlöschen. - Er zündet auch in den Herzen der Menschen das Licht der Gottesliebe und der Gotteserkenntnis an. Er betet die Matutin und ist der erste und höchste Schwingkreis: Jener der Anbetung.

Aus dem zweiten Machtbereich steht heute hier St. Trael, für St. Alphareth aus dem Chor der Herrschaften, dem Engel der Antwort. Er behütet Kirche und Kirchengut in weitem Umkreis. Er legt seinen Mantel unter des Priesters Füße, wenn dieser den Herrn trägt. Er betet die Laudes und ist gleichsam der zweithöchste Schwingkreis: Jener des Lobes.

Aus dem dritten Machtbereich steht heute hier St. Lelajah, für St. Jochaanael, die Hohe Gewalt „Der weithin hallende Ruf“. Er ist der Helfer der Priester und ruft die Seelen zum Tabernakel. Er betet die Terz in dem dritthöchsten Schwingkreis: Jenem der Aufopferung.

Aus dem vierten Machtbereich steht heute hier St. Hajim. Er ist in der Mitte und zugleich Engelfürst unter lauter Engeln aus dem 9. Chor; er kommt aus dem Chor der Mächte und ist der Engel der Wandlung. Er klopft an die Herzen der Menschen und ruft sie zur Besinnung und Umkehr. Er steht für St. Jophiel hier. Er betet die Sext als der vierte Schwingkreis, nämlich der Sühne und Wandlung, die Mitte.

Aus dem fünften Machtbereich steht hier St. Habejah, für St. Seraphiel, der Ecksäule aus dem Chor der Herrschaften von Niederer Gewalt. Er ist der Engel der Sendung. Er zeichnet für seinen Herrn die Stirne der Seinen und öffnet ihnen die Augen. Er betet die Non als der fünfte Schwingkreis: Jener der Weihe.

Aus dem sechsten Machtbereich steht hier St. Frugiel, für St. Hassiel, dem Hohen Fürsten und Engel der Abwehr. Er trägt in der Torheit des Kreuzes die Fesseln, die ihm die Gottgezeichneten durch ihren verbogenen Eigenwillen, ihren Stolz und Trotz anlegen. Er ist jetzt der Spott der Dämonen und wird einst fürchterliche lebendige Anklage den „Frommen“ sein. Er betet die Vesper als der zweittiefste Schwingkreis: Jener der Fürbitte.

Aus dem siebenten Machtbereich steht hier St. Phased, für St. Hariel, dem Türöffner zu Gott, dem Engel aus dem Chor der Niederen Gewalten. Er ist Engel des Gerichtes. Nichts entgeht seinen scharfen Augen und Ohren, nichts bleibt ihm verborgen; ihm entgeht keiner. Er vertritt die Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes. Jeder muß über die Schneide seines Schwertes zwischen dem letzten Atemzug des sterblichen Lebens und dem ersten Atemzug des ewigen Lebens. Er betet die Komplet. Er ist gleichsam der tiefste Schwingkreis und reiht sich an den höchsten Schwingkreis wie der Donner an den Blitz an, denn sein Schwingkreis ist wie Donnerrollen. Er schließt den Kreis der Engel um den Tabernakel.

**Gebet:** Ihr heiligen Engel des Tabernakels, hebt mich siebenmal empor, wenn ich siebenmal falle, verzeiht mir siebenmal um des Herrn willen, Der ja für mich hier wartet und immer wieder barmherzig ist. Gebt mir so viel Kraft mit, wenn ich vom Tabernakel fortgehe und an meine Tagesarbeit muß, daß der Gedanke an den Herrn nie verlöscht und mich brennt zu immerwährender Anbetung. Amen.

+ + +